

Abschlussprüfung Teil 2 – Wirtschaft und Sozialkunde

Aufgabensatz 2

10 offene Aufgaben

10 gebundene Aufgaben (nur eine Lösung ist richtig)

Punkteschlüssel: 70

70	–	65	=	Note 1
64	–	57	=	Note 2
56	–	47	=	Note 3
46	–	35	=	Note 4
34	–	21	=	Note 5
20	–	0	=	Note 6

Verwenden Sie bitte für die Bearbeitung der WISO-Fragen folgende Verordnungen und Gesetzestexte:

- BBIG
- JArbSchG
- BetrVG
- SGB

Unternehmensgründung, Kredite, Außenwert des Geldes

Herr Müller will ein Unternehmen zum Import und Verkauf von Maschinen aus den USA gründen. Er verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von 100.000 €. Sein Kapitalbedarf beträgt zu Beginn 500.000 €. Es ist geplant, zwei Mitarbeiter zu beschäftigen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages
Copyright 2015 by Europa-Lehrmittel

1. Aufgabe

Punkte

Nennen Sie drei wichtige Ziele erwerbswirtschaftlicher Unternehmen.

/6

2. Aufgabe

Punkte

Bei der Wahl der Unternehmensform stehen für den Jungunternehmer Herr Müller mehrere Rechtsformen zur Verfügung. Nennen Sie mindestens drei Unternehmensformen.

/6

3. Aufgabe

Punkt

Welcher Vorteil ist mit der Rechtsform der Einzelunternehmung für den Eigner eines Betriebes verbunden?

- ① Bei einer Einzelunternehmung ist das Risiko geringer als bei einer Kapitalgesellschaft.
- ② Der Einzelunternehmer haftet für die Verbindlichkeiten nur mit dem Betriebsvermögen.
- ③ Einzelunternehmungen müssen keine Beiträge an die Handwerkskammer oder IHK entrichten.
- ④ Der Einzelunternehmer kann frei und rasch entscheiden.
- ⑤ Für die Einzelunternehmung gilt das Betriebsverfassungsgesetz nicht.

/1

6. Aufgabe

Punkt

Welche der folgenden Aussagen über Rechtsformen von Unternehmen ist richtig?

- ① Bei einer OHG (Offene Handelsgesellschaft) haften die Gesellschafter auch mit ihrem Privatvermögen.
- ② Bei der Auflösung einer Personengesellschaft erhalten die Gesellschafter eine Dividende.
- ③ Bei einer GmbH haften die Gesellschafter nur mit ihrem Privatvermögen.
- ④ Eine Aktiengesellschaft ist eine Personengesellschaft.
- ⑤ Für die Einzelunternehmung gilt das Betriebsverfassungsgesetz nicht.

/1

7. Aufgabe

Punkt

Welche Aussage über die GmbH ist falsch?

- ① Die GmbH ist eine Personengesellschaft.
- ② Die GmbH ist eine Gesellschaft, deren Gesellschafter mit ihrer Stammeinlage am Stammkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.
- ③ Das Stammkapital einer GmbH muss mindestens 25.000 € betragen.
- ④ Die Gesellschafter haben Anspruch auf den Jahresüberschuss im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile.
- ⑤ Die GmbH ist eine juristische Person.

/1

8. Aufgabe

Punkte

Die Standortwahl ist für ein Unternehmen eine wichtige Entscheidung. Zählen Sie mindestens drei Standortfaktoren auf, die Herr Müller beachten sollte, um mit seinem Maschinenhandel erfolgreich am Markt bestehen zu können.

/6

9. Aufgabe

Punkte

Unternehmen, die im Ausland investieren, versprechen sich bei der Wahl des Landes erhebliche Standortvorteile.

Formulieren Sie drei Argumente für die Standortwahl Tschechien.

/6

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages
Copyright 2015 by Europa-Lehrmittel

10. Aufgabe

Punkte

Jungunternehmer Müller sieht Deutschland als attraktiven Standort für seinen Maschinenhandel. Begründen Sie diese Sichtweise.

/6

11. Aufgabe

Punkt

Der Dispositionskredit ist eine Finanzierungsmöglichkeit, ...

- ① die zum Erwerb von Maschinen ab 50.000 € geeignet ist.
- ② die nur Geschäftsleuten eingeräumt wird.
- ③ die ausschließlich für Händlerbetriebe bestimmt ist.
- ④ die eine Laufzeit von mindestens einem Jahr hat.
- ⑤ die von fast jedem Girokontoinhaber genutzt werden kann.

/1

12. Aufgabe

Punkt

Was versteht man unter Fremdfinanzierung?

- ① Teile des Gewinns werden zur Finanzierung verwendet.
- ② Die Finanzierung erfolgt mithilfe von Kreditgebern.
- ③ Forderungen werden an die Gläubiger abgetreten.
- ④ Private Vermögenswerte werden für betriebliche Finanzierungszwecke eingesetzt.
- ⑤ Verbindlichkeiten werden an die Geldgeber abgetreten.

/1

13. Aufgabe

Punkte

Die Bank gibt Herrn Müller einen Kredit in Höhe von 400.000 € zu folgenden Bedingungen: Kreditsumme: 400.000 €, Zins 2,5%; gleichbleibende Rate pro Jahr 50.000 €. Berechnen Sie für das 3. und 4. Jahr unter der Vorgabe konstanter Rückzahlungsbeträge die Restschuld, die Tilgung und den Zins. Tragen Sie die Ergebnisse in die Tabelle ein.

Zeit	Rest	Tilgung	Zins	Zahlung/Jahr
1. Jahr	400.000,00 €	40.000,00 €	10.000,00 €	50.000,00 €
2. Jahr	360.000,00 €	41.000,00 €	9.000,00 €	50.000,00 €
3. Jahr				
4. Jahr				

/8

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages
Copyright 2015 by Europa-Lehrmittel

18. Aufgabe

Punkt

Unter „Währung“ versteht man ...

- ① die Geldreserven der staatlichen Notenbank.
- ② die staatliche Ordnung des Geldsystems und die Geldeinheit eines Landes.
- ③ die Überziehung des Girokontos.
- ④ eine langfristige Geldanlage.
- ⑤ eine menschliche Tugend.

/1

19. Aufgabe

Punkt

Wodurch kommt ein Kaufvertrag zustande?

- ① Durch ein mündliches Angebot des Verkäufers
- ② Durch eine schriftliche Anfrage des Käufers
- ③ Nur durch schriftliche Bestätigung durch den Käufer
- ④ Durch übereinstimmende Willenserklärung von Verkäufer und Käufer
- ⑤ Durch ein schriftliches Angebot des Verkäufers

/1

20. Aufgabe

Punkt

Die Maschine wird an den Kunden geliefert, bleibt aber bis zur Bezahlung Eigentum der Maschinenhandel GmbH.

Wie bezeichnet man diese Zahlungssicherung?

- ① Pfand
- ② Bürgschaft
- ③ Eigentumsvorbehalt
- ④ Kontokorrentkredit
- ⑤ Sicherheitsübereignung

/1